



**Neues aus dem LPR** 4  
Stand der neuen Satzung

**Landesposaunentag 2021** 6  
Erste Infos

**Sawubona** 8  
Kerstin Dikhoff berichtet  
von ihrer Reise nach  
Südafrika



**Toskana** 9  
Freizeit auf Italienisch

**Schweden** 10  
Jugendfreizeit im Norden

**Blech für Tansania** 11  
Aufruf zur Instrumenten-  
spende

**Chornews** ab 12  
PC Hiltpoltstein wird 125;  
Pro Musika-Plakette für  
PC Bruckberg;  
PC Geilsheim stellt sich vor

**Kurz berichtet** 14  
**Termine** 15



**Bayerischer  
Landes  
Jugend  
Posaunenchor**

...ist Preisträger der  
Stiftung Bücher Dieckmeyer  
>Bericht Seite 7



## Andacht von unserem Landesobmann Matthias Cunradi



Gott ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27,1

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8,12

Es ist eine uralte Sehnsucht von uns Menschen nach dem Licht in der Dunkelheit. Sie wissen ja, wie das so mit der Finsternis ist: nicht nur im Kindesalter fürchten wir uns vor der Finsternis. Warum das so ist? Weil wir mit der Dunkelheit die Konturen unserer Umgebung nicht mehr so genau erkennen. Und dann passiert etwas sehr Menschliches: dann beginnt unsere Phantasie sich zu bewegen: wir sehen plötzlich etwas, was bei Licht nie da ist, da bewegt sich ein Stuhl und wird zum Ungeheuer oder auch ein Geräusch wird zu geheimnisvollen Schritten auf dem Gang vor der Türe.

Dieses Phänomen begegnet dem Menschen schon seit Urzeit: die Angst vor der Dunkelheit. Darum war die Erfindung des Feuers in der Geschichte der Menschheit eine so bahnbrechende Erfindung, weil mit dem Feuer die Angst vor der Dunkelheit gebannt wurde.

So spielt das Licht eine wichtige Rolle und spricht uns auch so sehr an:

Das Licht der Kerze scheint in die Dunkelheit, ihr Licht leuchtet in der Dunkelheit, es schenkt Wärme, löst eine angenehme Empfindung in uns aus. Wir sehen und spüren es, und es ist für jeden da – aber wir können das Licht nicht greifen, nicht fassen, es ist nichts, was wir besitzen können, ergreifen und in die Hosentasche stecken und überall herumtragen können. Wir können das Licht zwar physikalisch messen, in Energieeinheiten festlegen, aber können wir damit sagen, was Licht für uns ist?

Licht ist vielmehr das, was wir vom Licht spüren und wahrnehmen. Wir können die Wärme spüren, die wohltuende Wirkung der Helligkeit erfahren. Wie befreit atmen wir oft auf, wenn wir in der bedrohlich wirkenden Dunkelheit Licht haben, das uns einen Weg zeigt. Ein Licht erfahren wir mehr, als dass wir es fassen oder begreifen können.

Damit wird das Bild des Lichts zum Sinnbild für das, wovon der Psalm 27 und Jesus spricht: von einer heilenden und gnadenvollen Zuwendung Gottes zu uns Menschen in Jesus Christus. Ja, wir können auch sagen: das ist alles nur menschlich und psychologisch, beweisen können wir es nicht, dass Gott durch Jesus mich loslöst von Angst und Bedrückung hin zu einer Freiheit zu leben.

Und doch ist es mit Jesus als Licht für die Welt genauso, wie mit dem Kerzenlicht: wenn ich Jesus nicht als mein Heil und meine Rettung erfahre, bleibt er ein guter Mensch, der vor 2000 Jahren gelebt hat und vielleicht allenfalls ein gutes Vorbild ist für mein Leben. „Was Jesus für mich ist? Einer, der für mich ist! Was ich von Jesus halte? Dass er mich hält!“, sagt Lothar Zenetti. Das sind Glaubensaussagen, die ich in meinem Leben erfahren habe, die sicherlich keiner logischer Erklärung standhalten, aber dies auch nicht müssen.



Und dann kann ich anfangen, von meinen Glaubenserfahrungen zu erzählen, dann kann ich im Posaunenchor anfangen, Choräle und die freien Stücke so zu spielen, dass ich von meiner Liebesbeziehung zu Jesus erzähle. Dann spiele ich mit meinem Herzen für die Herzen der Menschen, dann werden die Töne zu einer Liebesmelodie, die es zuerst in meinem Leben heller werden lässt. Und dann auch anfangen, die Welt ein stückweit lebensfroher, freundlicher und menschlicher werden lässt.

So wünsche ich Euch und Ihnen diese lichterfüllten und lebensbejahenden Momente Gottes im Leben.

Euer/ Ihr

Matthias Cunradi, Landesobmann

# Nachruf für Konrad Krietsch

„Hoffnung heißt: glauben und darauf vertrauen, dass mehr da ist, mehr geschehen wird, mehr für uns bereit ist, als wir jetzt ahnen und wünschen und für möglich halten können.“

Hannelore Frank



Mit Trauer, aber auch mit der Hoffnung auf eine Auferstehung nehmen wir im Posaunenchorverband Abschied von Konrad Krietsch. Er hat mit seiner Begeisterung, seiner Energie, seinem persönlichen Einsatz das Evangelium gelebt und damit auch die Posaunenchorarbeit in Bayern und weit darüber hinaus geprägt. Für uns im Verband evangelischer Posaunenchor in Bayern war Konrad Krietsch ein begeisterter Mensch: er lebte die Leidenschaft für den Glauben und die Musik als jahrzehntelanges Mitglied im Landesposaunenrat, im CVJM, im Posaunenbezirk in Nürnberg als Bezirkschorleiter und Chorleiter, und besonders in Neuguinea und Tansania. „Im Gebet lebend, ganz praktisch, ehrlich, aufrichtig, der sich nicht für bestimmte Parteiungen einspannen ließ, sondern für die Verkündigung lebte“ – so haben ihn viele erlebt. Wir verlieren mit Konrad Krietsch ein Urgestein der Posaunenchorarbeit. Viele Bläserinnen und Bläser haben ihn bei seiner Beerdigung am 7.8. in Nürnberg auf seinem letzten Weg geleitet. Wir wissen ihn nun aufgehoben in Gottes weit geöffneten Armen. Wir wünschen besonders seiner Frau und der Familie für die nächste Zukunft alle nötige Kraft und Gottes Segen und wissen uns im Gebet verbunden.

Matthias Cunradi, Landesobmann des Verbandes evangelischer Posaunenchor in Bayern



Konrad Krietsch mit seiner Ehefrau  
bei der Bläserfreizeit in Krün 2017

# Aus dem Landesposaunenrat berichtet

*Landesobmann Matthias Cunradi berichtet von der Arbeit des LPR*



Landesobmann  
Matthias Cunradi

Derzeit beschäftigen uns im LPR sehr viele grundsätzliche Angelegenheiten des Verbandes. Aber auch einige anstehende personelle Veränderungen müssen gut überlegt werden, damit die bisherige Arbeit nahtlos weitergeführt werden kann.

## 1. Unsere neue Satzung

Sie sieht im Wesentlichen eine neue Leitungsstruktur vor, nach der ein 5-köpfiger Vorstand die operativen Geschäftsaufgaben des Verbandes führen soll (mit dem/r Präsidenten/in und Stellvertretung, den beiden Leitenden Mitarbeitenden und einem weiteren Vorstandsmitglied). Der neue Landesposaunenrat soll dann zukünftig die grundsätzliche Ausrichtung des Verbandes festlegen und bestimmen. Er hat auch weiterhin die finanzielle Hoheit und die Mitentscheidung in personellen Fragen. So soll im LPR mehr Zeit und Raum für die Bedürfnisse und Anliegen unserer Chöre gegeben sein. Ein paar Fragen müssen noch in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung der Landeskirche geklärt werden. Vorgesehen ist bisher, dass über die neue Satzung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im ersten Halbjahr des nächsten Jahres diskutiert und abgestimmt werden soll. In Kraft treten soll die Satzung zum Jubiläumsjahr 2021.

## 2. Personelle Veränderungen

Nach 24-jähriger Amtszeit wird unser stellvertretender Landesobmann Erich Eyßelein sein Amt nicht mehr weiterführen. Er hat den Verband in einer hervorragenden Weise als Pfarrer, Bläser, aber besonders als Mensch, der für alle immer ansprechbar war, repräsentiert. Und nun darf er hoffentlich auch seinen beruflichen Ruhestand genießen.

Ebenso kann ich als Landesobmann mein Amt nicht mehr weiterführen. Mir hat die Arbeit für den Verband sehr viel Freude bereitet, und ich werde die wöchentlichen Fahrten in die Weiltinger Straße vermissen. Aber es ist mir aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren.

Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen kann Anne Höfflin ihren Beruf als Landesposaunenwartin nicht mehr ausüben. Sie musste schweren Herzens im Juli dieses Jahres alle ihre Aufgaben im Verband abgeben. Anne hat uns in hervorragender Weise in der Landessynode vertreten und galt bei den Chören – wie alle Landesposaunenwarte als Aushängeschild des Verbandes.

Für Erich Eyßelein haben wir im Landesposaunenrat als Nachfolgerin für das Amt der stellvertretenden Landesobfrau Frau Susanne Kropf gewählt. Unsere Susi steht mit ihrem gesunden Menschenverstand für die Nähe zu unseren Bläserinnen und Bläsern und als langjähriges LPR-Mitglied für die Kontinuität in der Leitung. Mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement wird sie die doch großen Fußstapfen von Erich Eyßelein ausgezeichnet ausfüllen können.

Alle scheidenden Personen und alle Neuen werden noch ausführlich bedankt bzw. vorgestellt.

## 3. Sonstiges

Aufgrund des Wechsels im Vorstand wird das eigentlich für dieses Jahr geplante Bezirksführungstreffen im nächsten Jahr anstehen. Dabei wird die neue Handreichung für Bezirksführungen (aus der badischen Posaunenchorarbeit) ein Thema sein. Ebenso wird die regelmäßige Einladung der Bläserinnen und Bläser, die schon über 60 Jahre in einem Chor mitspielen im nächsten Jahr stattfinden.

Matthias Cunradi, Landesobmann



Erich Eyßelein

# Auf Wiedersehen!

Anne Höfflin

...ja, leider! Viele Jahre lang war ich mit großer Freude Landesposaunenwartin in Bayern und gerne wäre ich das noch lange geblieben. Die Folgen einer an sich harmlosen Krebserkrankung, die mich schon seit vielen Jahren begleitet, sind nun so anstrengend geworden, dass ich nicht mehr berufstätig sein kann. Es gibt aber keinen Anlass zur Sorge, was die Erkrankung betrifft! Ich habe noch ein langes Leben vor mir, das ich jetzt so einrichten kann, dass mein Tagespensum an die Möglichkeiten angepasst ist. Dafür bin ich sehr dankbar. Und ich habe viele wunderbare Erinnerungen an die Zeit als Landesposaunenwartin: An ungezählte Begegnungen mit Bläserinnen und Bläsern, an die Begleitung erster Chorleitungsschritte, an Proben- und Konzertphasen mit dem Stiftungschor *con spirito*, Einsätze mit der Mobilen Bläsergruppe und an Hesselberg-Kirchentage mit jeder Sorte Wetter und unverwüstlich motivierten vereinigten Posaunenchorern zum Beispiel. Wollte die schönen Erlebnisse der letzten Jahre ich nur halbwegs vollständig aufzählen, würde das Rundschreiben nicht ausreichen...

Auf Wiedersehen! ...ganz bestimmt! Denn als Bläserin gehöre ich ja weiterhin zur Bläserfamilie und wir werden uns immer wieder begegnen bei Veranstaltungen des Posaunenchorverbandes. Außerdem wird es mir voraussichtlich möglich sein, in ganz kleinem Rahmen immer wieder als Mitarbeiterin für den Verband tätig zu werden. Darauf freue ich mich schon sehr.

Bis wir uns mal wiedersehen  
Bitte ich, dass Gott euch nie verlässt,  
Er halte euch in seinen Händen,  
Doch drücke seine Faust euch nie zu fest.  
Und bis wir uns wiedersehen  
Halte Gott euch fest in seiner Hand!



---

## Stellvertr. Landesobfrau Susanne Kropf

*Susanne Kropf löst Erich Eyßlein ab*

Freude, Freunde, Musik und Gottes Wort – all das ist für mich Posaunenchor.

Liebe Bläserinnen und Bläser aus ganz Bayern,

um all dies an andere Menschen weiterzugeben und vor allem Jugendliche und Kinder für diese wichtige Aufgabe zu begeistern, habe ich mich am 9. Juli im Landesposaunenrat zur Wahl für die stellvertretende Landesobfrau gestellt.

Mein Name ist Susanne Kropf (geboren 1970, verheiratet, eine Tochter), und ich bin in der schönen Oberpfalz, in Wildenreuth, Dekanat Weiden, Kirchenkreis Regensburg zu Hause. Ich unterrichte als Berufsschullehrerin am Beruflichen Schulzentrum Textil und Bekleidung in Münchberg die Fächer Metalltechnik und evang. Religion.

Seit meinem 13ten Lebensjahr blase ich in meinem Heimatposaunenchor Wildenreuth Trompete. 1999 gründete ich dann mit 15 anderen Idealisten den neuen Posaunenchor Wirbenz/Kernnath und Immenreuth, welchen ich seitdem als Dirigentin leite. Ebenfalls 1999, also im gleichen Jahr wie meine Chorgründung, war ich aktiv bei der Gründung des Vereins zur Förderung der Posaunenchorarbeit in Bayern e.V. dabei, heute besser bekannt unter Blehschatz.

Daneben arbeite ich seit 21 Jahren in meiner Heimatgemeinde ehrenamtlich als Lektorin und singe im Kirchenchor. Im Herbst 2002 wurde ich zum ersten Mal in den Landesposaunenrat gewählt, der mich nun als neue Stellvertretende Landesobfrau gewählt hat.



## Kirchenmusikpreis für Fritz Albert



Fritz Albert und Hermann Link

Foto: Fritz Albert

Mit dem Solideo-Kirchenmusikpreis zur Würdigung herausragenden ehrenamtlichen Engagements in der Kirchenmusik der Evang.-Luth. Kirche in Bayern wurde im April 2019 Herr Fritz Albert, Ipsheim ausgezeichnet.

Mit der Verleihung der „Solideo-Nadel“ wurde gewürdigt, dass Herr Albert seit mehr als 60 Jahren Bläser- und Posaunenchorleitertätigkeit auf höchstem Niveau ausübt, Gründungsvorsitzender des von ihm initiierten Fördervereins für Kirchenmusik im Dekanatsbezirk Castell ist und Mitbegründer der Kirchenmusikwoche in Gerolzhofen. Zudem mehr als 40 Jahre Bezirkschorleiter und 12 Jahre Verbandsratsmitglied im Posaunenchorverband war.

Unser Verband gratuliert ganz herzlich zu dieser herausragenden Würdigung und Auszeichnung.

Bernd Regn

## Landesposaunentag 2021

Jetzt steht es fest, das Datum unseres nächsten großen Bläsertreffens:

„UM HIMMELS WILLEN!“  
BAYERISCHER LANDESPOSAUNENTAG  
VOM 9.-11. JULI 2021 IN NÜRNBERG

Im Jahr 2021 wird unser Verband 100 Jahre alt. Seit einiger Zeit steht durch Beschluss des Landesposaunenrats fest, dies mit einem Bayerischen Landesposaunentag zu feiern. Nach mehreren Gesprächen, vor allem auch mit der Stadt Nürnberg, hat sich dafür nun dieses Wochenende im Juli als best-geeignet erwiesen. Und im Kalender des Landesbischofs ist dieser Sonntag in Nürnberg (11. Juli 2021) auch bereits vorgemerkt. Für alle, die dabei sein wollen – und wir rechnen mit mehreren tausend Teilnehmenden – gilt es jetzt, sich diesen Termin ebenfalls fest einzutragen. Dann lässt sich eine Doppelbelegung mit ggf. eigenen Terminen vermeiden.

Weitere Informationen zu Programmablauf, -inhalte, Anmeldung, Unterkunft, etc. folgen in mehreren Schritten und Aktualisierungen in unseren nächsten Rundschreiben und auf unserer Homepage. Wir freuen uns schon jetzt auf dieses „Fest“ – Herzliche Einladung! In nur 20 Monaten ist es schon soweit.....

Dieter Wendel

## Einladung zur Vertreterversammlung

Im Auftrag des Landesobmanns laden wir die Vertreter der Mitgliedschöre und die Mitglieder des Landesposaunenrates zur Vertreterversammlung (Mitgliederversammlung) am Samstag, 28. März 2020 um 9.30 Uhr in das „Haus für Gottesdienst und Kirchenmusik“ nach Nürnberg, Weiltinger Straße 15 – 17 ein. Die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten und die Anmeldungen zur Versammlung werden rechtzeitig versandt.

Den Termin bitte bereits jetzt vormerken.

Bernd Regn

28. März 2020  
Vertreterver-  
sammlung

# BLJP mit Preis der Stiftung Bücher-Dieckmeyer ausgezeichnet



**Bayerischer  
Landes  
Jugend  
Posaunenchor**

Aus der Laudatio von Jürgen Konzack (Stiftung Bücher-Dieckmeyer) vom 14.07.19 in Sulzbach-Rosenberg:

## *Alles, was Odem hat, lobe den Herren!*

Wer könnte das mit mehr Berechtigung für sich in Anspruch nehmen als Sie, die Mitglieder im Bayerischen Landesjugendposaunenchor? Ihr Instrument gehört ja zu den Aerophonen, also all jenen Instrumenten, die durch schwingende Luft den Ton erzeugen. Mit Ihrem „Odem“ erzeugen Sie die Töne, die zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen erklingen.

Die Stiftung Bücher-Dieckmeyer vergibt jedes Jahr mehrere Preise an herausragende Künstler oder Ensembles, u.a. einen Preis für die Jugendarbeit in der Kirchenmusik. In diesem Jahr feiert unsere Stiftung ihr 25-jähriges Stiftungsjubiläum und verleiht aus diesem Grund dem Landesjugendposaunenchor unter seiner Leiterin Kerstin Dikhoff ihren Jugend-Jubiläumspreis 2019 für sein Engagement für die Kirchenmusik in Bayern.

Damit erhalten die Bayerischen Posaunenchor bereits zum zweiten Mal einen Preis. Dies ist eine besondere Freude für uns, eine Ehrung für das heutige Ensemble und seine früheren Mitglieder und für Frau Dikhoff. Die erste Preisverleihung im Jahr 2000 ging an den Verband Evangelischer Posaunenchor in Bayern und war - mit - die Initialzündung zur Gründung des Landesjugendposaunenchor im Jahr 2003. Dieses Kapital war bestens investiert und hat seither reiche Früchte getragen. In Konzerten und Festgottesdiensten wurden viele davon überzeugt: Wenn es den Landesjugendposaunenchor (damals als ersten) nicht gäbe - er müsste erfunden werden. Aus den evangelischen Kirchen ist der Blechglanz der Posaunenchor als „Allwetter-Orgel“ Open Air oder im Zusammenwirken mit der Orgel nicht mehr wegzudenken. Das wurde mit der Anerkennung der UNESCO als immaterielles Kulturerbe gewürdigt.

## *Viele sind berufen, wenige auserwählt,*

heißt es im Neuen Testament. Die Mitglieder des Landesjugendposaunenchor sind in der Tat auserwählt als die besten jugendlichen Blechbläser Bayerns. In den Arbeitsphasen können sie über ihre Heimatposaunenchor oder ihre solistischen Aktivitäten hinaus musikalischen und menschlichen Gewinn erzielen: durch die Erweiterung des Repertoires und der Besetzung können sie voneinander lernen und gegenseitig profitieren.

Bereits vor über einem Jahr in Ihrem Bläserkonzert in Nördlingen konnte sich der Stiftungsvorstand davon überzeugen, mit welcher Ernsthaftigkeit und mit welcher Freude Sie alle in dem Ensemble unter der Leitung von Kerstin Dikhoff mit dabei sind!

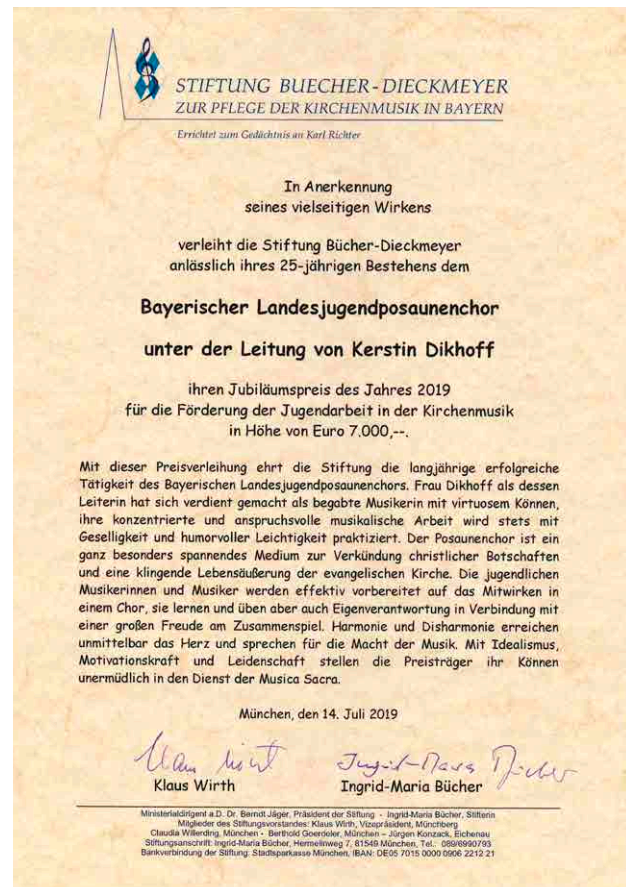
Und wenn ich gerade Ernsthaftigkeit und Freude erwähnte, ist Ihre Leiterin dafür ein Vorbild.

Seit ihrem 11. Lebensjahr hat Kerstin Dikhoff das Instrument von der Pike auf gelernt, zunächst am Tenorhorn und dann, als ihre Arme lang genug waren, an der Posaune. Nun reicht ihr Arm auch im übertragenden Sinn weit als Landesposaunenwartin. Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der Weiterbildung von Bläsern und Posaunenchorleitern in Lehrgängen, Seminaren und Freizeiten. Und das ist eine wahrhaft enorme Aufgabe: die Betreuung von 900 Chören mit 18.000 Bläsern in Bayern erfolgt durch nur 4 Landesposaunenwarte! Auch bei der Vorbereitung und Durchführung großer kirchlicher Veranstaltungen wie Kirchentage oder Posaumentage ist Kerstin Dikhoff in vorderster Front mit dabei.

Unter ihrer Obhut gedeiht der Landesjugendposaunenchor prächtig. Dass dies so hervorragend gelingt, ist der Verdienst von Kerstin Dikhoff. Nächstes Jahr kann sie bereits auf zwei Jahrzehnte in dieser Position zurückblicken. Es mögen noch viele gute Jahre folgen!

Der Vorstand der Stiftung Bücher-Dieckmeyer hat einstimmig beschlossen, dass dieses Ensemble und seine Leiterin würdige Preisträger zum Stiftungsjubiläum 2019 sind. Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg im gemeinsamen Musizieren und im freundschaftlichen Wettbewerb um die „besten Noten“.

J  
ürgen Konzack



# Sawubona

*Kerstin Dikhoff berichtet von ihrer Schulungsreise nach Südafrika*



Bereits zum zweiten Mal war ich auf Einladung des Posaunenverbandes des ELKSA N-T, der überwiegend deutschsprachigen evangelisch-lutherischen Kirche in Südafrika, in diesem wunderschönen Land unterwegs, um Schulungen in den drei Kreisen (Nord, Mitte, Süd) zu halten.

Ich verließ also den deutschen Rekordsommer und flog in den Winter, der nachts tatsächlich knackig kalt war, sich aber tagsüber oft als überraschend sonnig und warm herausstellte.

Nach der Landung in Johannesburg ging es gleich los mit Chorschulungen in Randburg, Thlabane und Kroondal, wo als Höhepunkt am Sonntag das Posaunenfest für den Kreis Nord mit knapp 90 Bläserinnen und Bläsern stattfand.

Im Kreis Mitte war Augsburg unser Zentrum und Ort des Workshops und des festlichen Bläsergottesdienstes am nächsten Sonntag, verbunden mit Unterricht an den deutschen Schulen in Lüneburg und Wittenberg (das Heimweh der ersten Siedler und Missionare muss groß gewesen sein), die jeweils große Anfängergruppen in verschiedenen Jahrgangsstufen haben, erstaunlicherweise fast ausschließlich Jungen und Trompeten.

Als Abschluss meines Besuches fand in Wartburg ein festlicher zweisprachiger Gottesdienst mit vielen Bläsern aus dem Kreis Süd statt. Vorher gab es auch hier im neu gebauten Gemeindesaal einen Workshop und Schulungen in Pietermaritzburg und an der deutschen Schule in Hermannsburg, wo die ersten Missionare der Hermannsburger Mission (Lüneburger Heide) vor mehr als 160 Jahren ihr erstes Zentrum gründeten.

*Kerstin Dikhoff bei verschiedenen Veranstaltungen während ihres Aufenthaltes in Südafrika* Fotos: VEP



Am eindrücklichsten war für mich neben den vielen netten Menschen und der tollen Natur in Südafrika die Begegnung mit Nare's Anfängergruppe, die ich beim ersten Workshop kennengelernt habe. Die neun Kinder und Jugendlichen sind aus der schwarzen Kirche in Südafrika, der ELCSA, und haben fürchterliche, nicht spielbare Instrumente und als „Schulungsliteratur“ zwei Zettel aus Karopapier mit Notenlinien und Tonleitern draufgemalt. Aber sie sind hochmotiviert und haben eine stundenlange Fahrt auf sich genommen. Sie sind mit einem Taxibus etwa 300 km nach Tlabane gefahren, um beim Workshop dabei sein zu können.

Ich würde diese Gruppe gerne unterstützen und ihnen spielbare, gute Instrumente und Schulen organisieren. Ein großer Grundstock ist bereits gelegt durch eine Instrumentenspende von der Firma Kühnl & Hoyer, die mir freundlicherweise auch eine „Reiseposaune“ zur Verfügung gestellt und mir somit viel Streit mit dem Flugpersonal erspart hat, eine K&H Bolero mit abschraubbarem Trichter.

Aber zurück zu den Anfängern in Südafrika: Mein Ziel ist es, gemeinsam mit den „weißen“ Posaunenchoristen der ELKSA, die zum Beispiel gerade Schulungsmaterial in Englisch und Tswana erstellen, diese Gruppe sinnvoll auszustatten.



Am hilfreichsten sind Geldspenden, um die Instrumente sicher nach Südafrika zu verschicken und weitere Instrumente anzuschaffen. Oder natürlich gut erhaltene Tuben, Posaunen und Baritone, die wirklich noch in einem guten Zustand sind. Ich würde mich über Unterstützung freuen und informiere bei Interesse gerne näher.

Kerstin Dikhoff



# Bläserfreizeit Toskana 2019

*Ein Nachbericht mit musikalischem Hintergrund von Susi Böhme*

Willkommen, *Welcome*, Benvenuti in Toscana!

Hieß es für 35 Teilnehmer einer Freizeit im Val d'Elsa vom 1. bis 8. September 2019 unter der Leitung von LPWin Kerstin Dikhoff. Von *tief im Frankenwald* kam zwar keiner der Bläser, die alleine, mit Partnern oder (Teil)familien *in die weite Welt* gereist waren, dafür aber aus vielen verschiedenen Teilen Bayerns. Glücklicherweise über die geglückte Anreise in Privat-PKWs wurde in der Abendprobe sogleich *Großer Gott, wir loben dich* angestimmt und anschließend mit *La Montanara* ein gelungener Einstand in das locker-lässige Dolce Vita der kommenden Tage musikalisch untermalt.

Als Unterkunft diente, wie schon vor zwei Jahren, der idyllisch gelegene ehemalige Gutshof „Il Bottegrino“. Azzurroblauer Himmel und *yellowsubmarine*gleiche Getreidefelder bildeten den farbigen Hintergrund unseres Wohlfühlquartiers – ein wahres Medley aus *O Täler weit*, *o Höhen* und *What a wonderful world* kam einem in den Sinn, wenn man den Blick schweifen ließ.

Mit *Du meine Seele, singe* und *Ich lobe meinen Gott* könnte man die morgendlichen Andachten überschreiben, die Annette Blasajewsky mit viel Musik und tiefsinnigen Texten für uns vorbereitet hatte. Und *don't worry, be happy* lautete wohl das Motto des fantastischen Küchenteams Antje Kahnt und Andrea Helbig, die trotz zeitweiligen Strom- und Wasserausfalls unermüdlich kulinarische Köstlichkeiten für uns zubereiteten.

In den Vormittagsproben bildeten wir uns bläserisch fort und bereiteten ein umfangreiches Konzertprogramm vor, das wir am Ende der Woche im nahe gelegenen Casole d'Elsa zum Besten gaben. Eine *Intrade für Jungbläser* durfte dabei ebenso wenig fehlen wie ein *Marsch für Tuba und Posaunenchor* (Solist: Georg Loose). Und das *Hallelujah* von Leonhard Cohen steht stellvertretend für Stücke, bei denen Kerstin keine Mühe scheute und mal eben selbst die Rhythmusmaschine gab, bis jeder von uns richtig tickte. Brava!

Daneben blieb aber immer noch genügend Zeit, zu sich selbst „*Geh aus, mein Herz, und suche Freud*“ und zum Navi „*Befiehl du deine Wege*“ zu sagen und die nicht sehr weit entfernten toskanischen Städte Siena, Volterra oder San Gimignano zu erkunden.

Am Ende einer ungemein gemeinschaftsbildenden, harmonischen und musikalischen Woche waren wir uns einig, *dass uns die Straße bald wieder zusammenführen möge*, und zwar nicht erst *when I'm 64...*

Anmerkung: Die kursiv gedruckten Stücke bildeten unser Konzertprogramm.



*Il Bottegrino und Casole d'Elsa*

Fotos: Kerstin Dikhoff

*Kerstin Dikhoff und die Teilnehmer der Bläserfreizeit bei dem beschriebenen Konzert.* Foto: Reinhard Ordner



# Alter Schwede

Anne Melber berichtet von der Freizeit in Schweden 2019



Endlich wieder soweit, die nächste Bläserfreizeit des Posaunenchorverbandes in Schweden! Am Donnerstag den 8. August machten wir, 39 Jugendliche zwischen 14 und 31 Jahren uns auf den Weg nach Rydsnäs. Nach circa 24 Stunden Bus- und Fährfahrt erreichten wir nachts das Selbstversorgerhaus.

Gertrud und Jürgen Kasch, unser bewährtes, liebevolles und tolles Kochteam, erwarteten uns schon mit leckeren Spaghetti Bolognese. Nach dem Mitternachtsmahl ging es in die 2-8 Personen großen Häuschen, um endlich in einem Bett zu schlafen. Am nächsten Morgen begann der Tag optional mit Frühsport oder Frühstück, anschließend gleich die erste Probe. Während der Probe kauften die Mitarbeiter Carl Boxberger und Felix Eckstein Lebensmittel (in den 2 Wochen futterten wir insgesamt ca. 2000 Semmeln!!). Nach dem Mittagessen

konnten wir das Gelände erkunden. Die rot/weißen Häuschen standen verstreut im Gelände. Zum großen See mit unzähligen Inseln war es nicht weit, wo wir baden, Volleyballspielen und Kanu- und Ruderboot fahren konnten. Auf Fahrrädern konnten wir in das kleine Dorf radeln und im Tante Emmaladen einkaufen. Da es oft regnete, beschlossen wir auch nachmittags Musik zu machen. Den Tag ließen wir meist mit einer Andacht und Singen am Lagerfeuer ausklingen.

Eine Wanderung führte uns zum nahegelegenen Wasserfall, und beim Tagesausflug ging es zuerst nach Eksjö, einer kleinen hübschen Holzstadt und weiter nach Jönköping, wo wir ein Standkonzert gaben und Shoppen gehen konnten. Auf der Rückfahrt hielten wir bei einer Zuckerstangenfabrik, bei der man durch eine Glasscheibe die Produktion mitverfolgen konnte. In Rydsnäs und Pelarne durften wir Gottesdienste mitgestalten, die auch von deutschen Gästen besucht wurden. Anschließend fuhren wir zu einer Schlucht, die wir durchwanderten, und am selben Abend gaben wir noch ein Konzert in Rydsnäs, das wegen starken Regens in einer großen Scheune am Hafen stattfand.

Die Sonnenaufgänge bzw. -untergänge im Boot auf dem See mitzuerleben, war beeindruckend – dabei schwammen wir noch einige Runden im eiskalten Wasser. Auch durften wir Jon, dem Hausbesitzer, beim Reußen Einholen und Krebse Fangen helfen. Am bunten Abend gab es ein großes Festbuffet und lustige Spiele. So gingen die 10 Tage in Schweden leider viel zu schnell vorbei und die Abreise stand bevor. Beim Nachtreffen am 12.10. präsentierten wir noch einmal unser musikalisches Programm in einem Konzert in der Sebalduskirche Nürnberg.

Mir hat es mal wieder sehr gefallen mit anderen zu musizieren, Spaß zu haben und ein Land entdecken zu dürfen. Ich freue mich schon auf die nächste Freizeit!

Anne Melber



*Viel los in Schweden.  
Kein Wunder bei der Landschaft*  
Fotos: Ralf Tochtermann/Martin Baumgärtner



# Neues vom Förderverein

## 500 Euro für Deinen Chor

Du möchtest 500 Euro für Deinen Posaunenchor?  
Wir möchten neue Mitglieder, um noch mehr Gutes zu tun.

Super, wir haben beide einen Wunsch. Warum helfen wir uns nicht gegenseitig? Euer Chor spricht für uns Menschen an (besonders Nicht-Bläser wie Freunde, Kirchenvorstände, Besucher von Gottesdiensten) und gewinnt diese als neue Fördermitglieder. Wir verlosen dafür unter allen teilnehmenden Chören Gewinne im Wert von insgesamt 900 Euro.

Alles weitere findet ihr als Beilage zum aktuellen Rundschreiben und auf [www.blehschatz.bayern](http://www.blehschatz.bayern)

## BlechSchatz Erlebnistag 2020

Der nächste BlechSchatz Erlebnistag findet am 02.05.2020 statt (voraussichtlich Sulzbach). Dieses Mal steht alles unter dem Motto Filmmusik, die musikalische Leitung hat Dieter Wendel. Was passt gut zum Thema Filmmusik? Ein Schlagzeug, gespielt von Stefan Walter, der vielen von Seminaren unseres Verbandes bekannt ist und auch einen kleinen Workshop mit uns durchführen wird.

Sei dabei, es gibt nur ca. 80 Plätze. Wir freuen uns auf Euch.

Euer BlechSchatz-Team

Gleich anmelden unter  
[www.blehschatz.bayern](http://www.blehschatz.bayern)



Stefan Walter  
Foto: Stefan Walter



# Spendenaufruf! Instrumente für Tansania

Konzertreise nach Tansania mit Instrumenten aus Ihrem Posaunenchor

16 junge Bläserinnen und Bläser aus dem Kirchenkreis Bayreuth machen sich im Jahr 2020 auf die Reise nach Tansania. Sie möchten dort unter der Leitung von Landesposaunenwart Ralf Tochtermann in den Partnergemeinden die tansanische Welt mit ihren Konzerten und gemeinsamem Musizieren begeistern. Bläsermusik ist in Tansania außerordentlich beliebt, leider fehlen oft die Voraussetzungen – insbesondere die Instrumente.

Um diese Reise auch erfolgreich in die Tat umsetzen zu können, benötigen die jungen Bläser geeignete Instrumente, die später im Land verbleiben.

Somit gilt die Bitte an alle Posaunenchor: Wer ein Instrument besitzt, das noch gut und brauchbar ist und es gerne mit nach Tansania schickt, um den Tansaniern eine Freude zu machen, kann dieses Instrument gerne in der Geschäftsstelle des VEP in Nürnberg abgeben. Es kann eine Trompete, Tuba, Posaune, Euphonium etc. sein. Die eventuell nötige Instandsetzung wird ehrenamtlich vom Verband und der Firma Karl Scherzer übernommen.

Das Instrument wird letztendlich, nach Ende der Reise, auch in Tansanias Schulen, Gemeinden oder Posaunenchor verbleiben. Für jedes verwendete Instrument erhalten die Posaunenchor eine Spendenurkunde mit Foto.

Wir, der Posaunenchorverband und alle anderen Beteiligten, wären sehr dankbar über Ihre Instrumentenspende, damit die Aktion mit Ihrer Hilfe ein Erfolg und eine schöne Erinnerung werden kann!



Instrumentenbauer Dickson  
bei der Arbeit Foto: Fa.Scherzer

# PC Bruckberg ausgezeichnet

*Kunstminister Bernd Sibler überreicht Pro Musica-Plakette im Namen des Bundespräsidenten*



Siegfried Meyer, Dr. Thomas Goppel (Präsident Bayerischer Musikrat), Werner Krämer, Susanne Meyer (Chorleiterin PC Bruckberg), Alexander Putz (OB Stadt Landshut), Alfons Hempfling (Obmann PC Bruckberg), Bernd Sibler (Kunstminister Bayerische Staatsregierung)  
(von links) Foto: Christine Vincon

Der Posaunenchor Bruckberg der Bruckberger Heime der Diakonie Neuendettelsau wurde als einer von 33 Chören am letzten Samstag im Landshuter Rathausaal ausgezeichnet. Er erhielt somit als einziger Vertreter des Verbandes der evangelischen Posaunenchöre in Bayern sowie als einzige Gruppe aus Mittelfranken die Pro Musica-Plakette.

Kunstminister Bernd Sibler dankte den Vertretern des Posaunenchores Bruckberg im Rahmen eines Festaktes für ihre großen Verdienste um die Laienmusik.

In seiner Festrede betonte Sibler: „Chöre und Musikkapellen bringen den Freistaat zum Klingen, tragen Musik und Gesang in unsere Regionen und machen Kultur vor Ort sichtbar und hörbar! Die Sängerinnen und Sänger bzw. Musikerinnen und Musiker knüpfen mit ihrer Leidenschaft ein generationenübergreifendes Band.“

Die Plakette „Pro Musica“ verleiht der Bundespräsident seit 1968 an Laienmusikensembles, die sich in ihrer mindestens 100-jährigen Vereinsgeschichte intensiv und erfolgreich der Chor- bzw. Instrumentalmusik widmen.

Der Bruckberger Chor ist mit seinen 127 Jahren einer der ältesten Posaunenchöre Bayerns. 30 aktive Bläser und Bläserinnen treffen sich jährlich über 100 Mal. Bei vielen geistlichen und kulturellen Veranstaltungen wirkt der Chor auch über die Orts Grenzen hinaus.

Gemeinschaft erleben und Generationen verbinden lautet der Auftrag des Chores, in dem Bläser zwischen 13 und 83 Jahren zum „Lob Gottes“ musizieren, erklärt Chorleiterin Susanne Meyer.

Alfons Hempfling (Obmann Posaunenchor Bruckberg)

## 125 Jahre zum Lobe Gottes

*PC Hiltpoltstein feiert 125jähriges Bestehen*



Foto: PC Hiltpoltstein

Am Pfingstsonntag, den 08.06.2019 feierte der Posaunenchor Hiltpoltstein sein 125jähriges Bestehen. Im Jahre 1894 gründete der damals in Hiltpoltstein ansässige Missionar Hellberg zusammen mit zehn unerschrockenen Bläsern den Posaunenchor. Innerhalb von nur acht Wochen schaffte es Hellberg den Gründungsmitgliedern die Grundzüge des Blechblasens beizubringen. So konnte, bereits kurz nach der Gründung, eine erste Beerdigung musikalisch begleitet werden.

Die 36 Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores feierten zusammen mit über 350 Gästen das Jubiläum. Der Männergesangsverein Hiltpoltstein, ein jahrzehntelanger Begleiter des Chores, begleitete das Fest musikalisch. Der erste Teil des Abends bot einen musikalischen Rückblick über 125 Jahre Posaunenchorarbeit in der Kirchengemeinde und darüber hinaus. Durch den Abend führte, verkleidet als Missionar Hellberg, der Chorleiter des Chores Georg Deinhardt. Während den Gästen zu Beginn vor allem Choräle und Musikstücke aus der alten und neueren Kirchenmusik geboten wurden, wandelte sich das Repertoire zur Pause hin zu aktuelleren Stücken der kirchlichen Musik. Choräle wie „Von Gott will ich nicht lassen“ oder „Wunderbarer König“ sind nicht nur allseits bekannt, sondern wurden vom Posaunenchor auch in Neuinterpretationen interessant vorgetragen.

Nach der Pause trug der Posaunenchor vor allem Vortragsstücke aus der weltlichen Musik vor. Mit „I will follow him“, allseits bekannt aus dem Film Sister Act oder „Heal the World“ von Michael Jackson zeigten die Musiker, dass ihr Repertoire weitaus mehr umfasst als die kirchliche Musik. Großes Highlight des Abends war das Stück „Highland Cathedral“. Hier musizierten die 36 Bläserinnen und Bläser zusammen mit ihrem alten Freund Hans-Georg Küspert aus Trebgast. Küspert spielte traditionsgetreu den Dudelsack und wurde dabei stimmig vom Hiltpoltsteiner Posaunenchor begleitet. Gänsehaut inklusive!

Mit den Zugaben „New York, New York“ sowie dem gemeinsam gesungenen Lied „Unser Vater“ endete die Jubiläumsserenade zum 125jährigen Bestehen.

# Posaunenchor Geilsheim

*Der mitgliederstärkste Posaunenchor in Bayern stellt sich vor*

Geilsheim – Donnerstag Abend 19:45 Uhr. Die Stuhlreihen im großen Saal des Gemeindehauses mitten im Dorf füllen sich. Man kann vom Fenster aus sämtliche Dorfstraßen überblicken und sehen, wer noch alles heraneilt, um pünktlich zu sein. Um 20 Uhr heißt es dann: „Bläserzeit im Jugendheim“.

Wir sind eine der kleinsten eigenständigen Kirchengemeinden in Bayern, haben aber mit 52 Chormitgliedern einen der größten Posaunenchöre.

Da fragt man sich vielleicht: „Wie geht das zusammen?“

Ganz einfach: „Weil wir den besten Chorleiter haben“!

Das war auch das Motto eines Ehrungs- und Dankgottesdienstes anlässlich des 25jährigen Chorleiterjubiläums unseres Uli Kreutzer. Er besitzt eine bewundernswerte Gabe, einen Posaunenchor zu führen, er hat den Chor moderner gemacht und schafft es, dass sich alle wohlfühlen. Dafür bekam er auch im Herbst 2018 das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt“ verliehen. Meist tritt man als junger Mensch in den Chor ein, fühlt sich noch unsicher, aber durch das unkomplizierte Miteinander von Jung und Alt findet jeder schnell seinen Platz und ist mit Freude dabei. In keinem anderen Verein im Dorf gibt es eine solche Altersdurchmischung wie in einem Posaunenchor. Ein 14jähriger sitzt neben einem 75jährigen, und beide haben Spaß und finden Gemeinsamkeiten.

Jeder kommt gerne und schenkt seine Freizeit, bekommt aber auch viel zurück: Spaß und Entspannung für sich selbst und als Geschenk nicht selten eine Freudenträne von einem „Geburtstagskind“ bei einem Ständchen in der Kirchengemeinde oder von einem Chormitglied, wenn wir zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zur Taufe des Nachwuchs spielen. Aber auch die musikalische Begleitung bei einer Beerdigung ist eine Aufgabe, die uns sehr am Herzen liegt und von den Trauerfamilien sehr geschätzt wird.

Die meisten Auftritte haben wir aber in der Kirche, zur musikalischen Begleitung von Gottesdiensten an Festtagen während des Kirchenjahres. Denn ein Posaunenchor macht aus jedem Gottesdienst etwas Besonderes. Manchmal ist es uns in all unserer Routine gar nicht mehr bewusst, was wir anderen Menschen geben können – nur durch unser „Spielen“.

Für jeden dieser Auftritte muss natürlich auch das passende Programm ausgesucht werden, und da kommen wir wieder auf unseren „besten Chorleiter“ zurück. Bei ca. 40 bis 50 Auftritten pro Jahr zu den verschiedensten Anlässen, bedarf es oft Fingerspitzengefühl das für alle Chormitglieder Passende zusammen zu stellen. Aber Uli schafft es immer, die richtige Mischung zu finden, und behält auch beim Einstudieren neuer Stücke die nötige Ruhe, auch wenn's mal nicht so schnell klappt, wie man sich das vorstellt. Unser Repertoire reicht von der klassischen Bläsermusik über die moderne Welt der Filmmusik oder der Evergreens bis hin zu zünftiger Marsch- und Unterhaltungsmusik.

Aber auch die Geselligkeit darf unserer Meinung nach im Chor nicht zu kurz kommen, um ein gutes Miteinander zu schaffen. So treffen wir uns Anfang des Jahres zu einem großen Familienbrunch, eröffnen gemeinsam unsere Kirchweih und unternehmen einen Ausflug zusammen. Alle zwei bis drei Jahre fahren wir für ein Wochenende in die Berge, wandern dort und feiern miteinander einen Berggottesdienst. Wir nehmen Eindrücke mit nach Hause, die uns noch lange begleiten, und diese Ausflüge stärken unser Zusammengehörigkeitsgefühl ungemein. Und so hoffen wir, dass wir 2021 alle bei bester Gesundheit und in gewohnt guter Laune unser 100jähriges Bestehen feiern können.

Wir sind Gott dankbar für die tolle Gemeinschaft in unserem Chor und für unseren „besten Chorleiter“.

*Die Bläserinnen und Bläser des  
PC Geilsheim*

Fotos: PC Geilsheim



*Chorleiter Uli Kreutzer*





Pfarrer Dr. Philipp Beyhl

## Pfr. Dr. Philipp Beyhl neuer Landesobmann

In seiner Sitzung am 22.10. hat der Landesposaunenrat Pfarrer Dr. Philipp Beyhl zum neuen Landesobmann des Verbandes evangelischer Posaunenchor in Bayern gewählt.

Pfarrer Beyhl ist 2. Pfarrer in der Kirchengemeinde Nördlingen und ist Mitglied im Nördlinger Posaunenchor. Offiziell kann Pfr. Beyhl allerdings sein Amt erst dann antreten, wenn er vom Landeskirchenrat in seiner nächsten Sitzung am 19.11. bestätigt wird. Seine offizielle Vorstellung wird dann auch erst im nächsten Rundschreiben erfolgen, seine Einführung Anfang des nächsten Jahres.

Wir wünschen Pfarrer Beyhl viel Freude in seinem neuen (Ehren-) Amt und Gottes Segen.

Matthias Cunradi

## Tag der offenen Tür 2019



Wir möchten euch, liebe Bläserinnen und Bläser, herzlich zu unserem traditionellen „Tag der offenen Tür“ einladen.

Er findet, wie immer, am Samstag vor dem ersten Advent in unseren Räumen in der Weiltinger Str. 15 in Nürnberg Röthenbach (unmittelbar neben der SANA-Klinik) von 9.00 - 15.00 Uhr statt. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Parkplätze sind direkt neben dem Gebäude.

**Als Highlight hat uns die Firma B&S den Trompeter und Dozenten für Ensembleleitung Jan Schneider geschickt. Er macht einen Workshop für alle Bläser/innen. Inhalt sind die üblichen Verdächtigen, wie Ansatz und Blas-technik. Natürlich wird auch miteinander musiziert.**

Außerdem wird den ganzen Tag der Instrumentenbauer Karl Scherzer kleinere Blessuren an euren Instrumenten beheben. Größere Schäden werden von ihm begutachtet und eine Reparatur angeboten. Bei einem Workshop erklärt er, wie man Instrumente richtig pflegt.

**Nähere Infos und den Zeitplan findet ihr in der beiliegenden Einladung zum „Tag der offene Tür 2019“.**

## Tuba zu verkaufen

Neuwertige B-Tuba zu verkaufen

Classic cantabile 4/4 B-Tuba aus erster Hand zu verkaufen

- Ca. 10 Jahre alt, aber so gut wie nicht gespielt
- Fabrikat aus China
- vier Drehventile
- leichte Ansprache und gute Intonation
- Neusilber-Züge
- Goldmessing-Mundrohr
- kompakte Bauweise
- 45cm Schallbecher
- 20mm Bohrung
- Inkl. Rollen-Koffer (stabiles Softcase) und Standard-Mundstück

Neupreis: 1.799,- Euro

Verkaufspreis: VB 1.200,- Euro

Kontakt: johannes.eppelein@t-online.de

Besichtigung nach Absprache in Rosenheim möglich.

## TERMINE

## VERBAND

**Gloria Brass**

|          |           |                                                                       |
|----------|-----------|-----------------------------------------------------------------------|
| 07.12.19 | 19.30 Uhr | Advents- und Weihnachtsmusik, Pfarrkirche St. Laurentius in Röckingen |
| 08.12.19 | 17.00 Uhr | Advents- und Weihnachtsmusik, Peter & Paul Kirche in Neukirchen       |

**Vormittagsbläsergruppe**

|          |          |                             |
|----------|----------|-----------------------------|
| 28.11.19 | 9.30 Uhr | Probe in Nürnberg           |
| 19.12.19 |          | Christkindlesmarkt Nürnberg |

**con spirito**

|          |           |                   |
|----------|-----------|-------------------|
| 22.11.19 | 19.30 Uhr | Probe in Nürnberg |
| 20.12.19 | 19.30 Uhr | Probe in Nürnberg |
| 10.01.20 | 19.30 Uhr | Probe in Nürnberg |

**SEMINARE, LEHRGÄNGE UND FREIZEITEN 2019**

|                   |                                                |
|-------------------|------------------------------------------------|
| 13.12. - 15.12.   | Seminar „Es weihnachtet sehr“ in Hammelburg    |
| 27.12. - 30.12.   | Lehrgang für Anfänger in Pappenheim            |
| 02.01. - 06.01.20 | Lehrgang für Fortgeschrittene in Pappenheim    |
| 11.01. - 17.01.20 | Skifreizeit in Lenzerheide <b>Voll belegt!</b> |
| 24.01. - 26.01.20 | Seminar in Selbitz                             |

Nähere Infos zu diesen Veranstaltungen findet ihr unter [www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de) und in unserem Jahresprogramm.

Anmeldung online unter:  
[www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de)



## Betriebsurlaub und geschlossene Tage

An folgenden Tagen bleibt die Geschäftsstelle des Verbandes sowie der BlechPunkt geschlossen.

18.11. - 20.11.19  
23.12.19 - 7.01.20

Inventur u. Buß-u. Bettag  
Weihnachtsferien

**Der BlechPunkt bleibt bis auf  
Weiteres samstags geschlossen**

**Impressum**

Verband evang. Posaunenchor  
in Bayern e. V.  
Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg  
Tel.: 0911/96778-0  
Fax: 0911/96778-25  
[info@vep-bayern.de](mailto:info@vep-bayern.de)  
[www.vep-bayern.de](http://www.vep-bayern.de)

Geschäftsführung: Bernd Regn  
Layout: VEP-Bayern  
Satz: Gerhard Illig, Markus Moser  
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Cunradi,  
Landesobmann

Fotos Höflin, Kropf, Cunradi u.  
Eyßlein VEP-Bayern  
Foto Andacht: Markus Moser

Versanddatum: 05.11.2019

# SONDERANGEBOTE

## B-Konzerttrompete Cervený

Goldmessing, Klarlack  
incl. Etui  
Art: 1283

1.275,- €



## B-Trompete Roy Benson

Messing, Edelstahlventile, Klarlack  
incl. Softcase  
Art: 1143

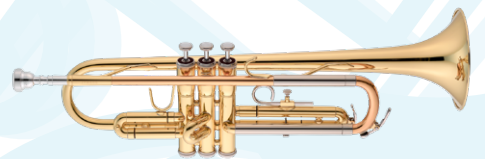


285,- €

## B-Trompete Jupiter JTR500

Messing, Monelventile, Klarlack  
incl. Softcase  
Art: 1108

420,- €



## B/F-Posaune TERRA

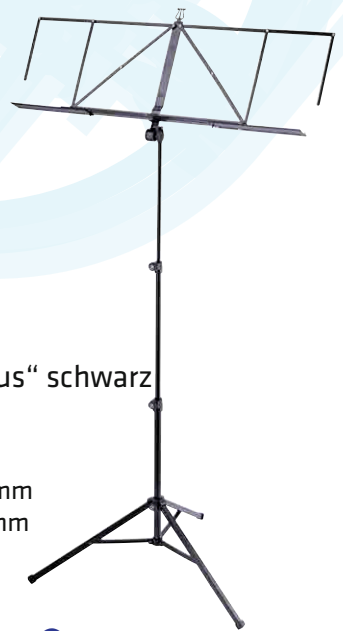
Goldmessing Schallstück 215mm,  
Quartventil 13,9mm, Klarlack  
incl. Softcase  
Art: 1408

699,- €

## B-Euphonium JEP1000 JUPITER

Messing Schallstück 280mm, 4-ventilig  
Bohrung 14,5mm, Klarlack  
incl. Etui  
Art: 1514

1.450,- €



## König & Meyer 12248 „Concert Light“

- 2 Helligkeitsstufen
- 6 LED's
- Flexibler „Schwanenhals“
- Batteriebetrieb 3 AAA (Batterien incl.)
- Netzbetrieb
- Incl. Netzteil, Kabel und Tragetasche



23,50 €

## König & Meyer 10062 „Robby plus“ schwarz

- Stahl, Profildfüße
- Notenaufgabe ca. 485 x 240 mm,
- Notenablage ausziehbar auf 775 mm
- Länge zusammengelegt ca. 500 mm
- Gewicht ca. 1.750 g
- maximale Höhe ca. 122 cm

43,- €

Angebot gültig bis 30.12.19 bzw. solange Vorrat reicht



## BlechPunkt

Buch- und Instrumentenhandels-GmbH  
des Verbandes evangelischer Posaunenchor  
in Bayern

www.blechpunkt.vep-bayern.de  
info@vep-bayern.de  
Tel.: 0911/96778-0  
90449 Nürnberg,  
Weiltinger Straße 15

## Öffnungszeiten:

Mo bis Do:  
8:30 bis 16:30 Uhr  
Fr: 8:30 bis 14:00 Uhr